

„Es bringt nichts, nur auf die Gebühren zu schauen“

Sparen, anlegen, vorsorgen, versichern: BRIGITTE-Finanzexpertin
Helma Sick beantwortet aktuelle Fragen aus ihrer Praxis

Jetzt zahle ich bei dem Sparplan auch noch drauf!

Ich habe vor sieben Jahren einen Riester-Vertrag abgeschlossen. Auf Anraten der Verbraucherzentrale habe ich dafür einen Banksparplan gewählt, weil der, so sagte man mir, keine Gebühren kostet. Gebracht hat der Vertrag nichts, weil es auf den Sparplan kaum Zinsen gab. Und nun will meine Bank mir auch noch „Negativzinsen“ anlasten. Das heißt, ich soll für den Vertrag auch noch was zahlen. Gibt's denn sowas?

Die Verbraucherzentralen haben nach meiner Kenntnis gegen diese Praxis geklagt. Das Landgericht Tübingen hat die Klage abgewiesen. Das Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig. Das bestätigt wieder einmal, dass es nichts bringt, bei einer Geldanlage ausschließlich darauf zu achten, was sie an Gebühren kostet. Hätten Sie vor sieben Jahren statt des Banksparplans einen Riester-Aktienfonds-Sparplan gewählt, könnten Sie sich über eine positive Rendite freuen. Es ist eben doch richtig, was der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl einmal sagte: „Wichtig ist, was hinten raus kommt.“ Und wenn das, was raus kommt, gut ist, darf dafür auch etwas verlangt werden!

Reicht diese Versicherung?

Ich bin 25 Jahre alt. Meine Eltern haben vor langer Zeit schon eine Unfallversicherung für mich abgeschlossen, damit ich gut abgesichert bin. Ist das so?

Nein! Viel wichtiger als eine Unfallversicherung ist für Sie eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Denn eine Unfallversicherung zahlt, wie der Name schon sagt, nur bei Unfällen. Aber nur ca. 11 % aller Ursachen für Berufsunfähigkeit sind auf

Unfälle zurück zu führen. Stattdessen haben sich psychische und psychosomatische Erkrankungen in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt und machen heute ca. 23,5 % der BU-Fälle aus. Weitere Gründe sind Herz- und Kreislauferkrankungen, Krebs, Skelett-, Muskel- oder Bindegewebserkrankungen. Neben der Haftpflichtversicherung ist also der wichtigste Schutz für Sie eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Es gibt spezielle Policen für junge Leute. Wer noch jung und gesund ist, bekommt so eine Versicherung noch für relativ wenig Geld. Je älter Sie beim Abschluss sind, desto teurer wird diese Risikoversicherung.

Wer bekommt die Zulagen?

Ich habe gerade eine Scheidung hinter mir und bin aus unserem Haus ausgezogen. Meine Kinder leben bei meinem Mann. Ich habe einen Riester-Vertrag und bekam da jährlich die Kinder-Zulagen. Bekomme ich die auch, wenn meine Kinder nicht mehr bei mir leben?

Die staatlichen Kinder-Zulagen bekommt die- oder derjenige, die oder der das Kindergeld erhält. Ist das jetzt Ihr Ex-Mann, fließen ihm die Zulagen zu.

Der Fonds bewegt sich nicht - soll ich verkaufen?

Ich habe vor einem halben Jahr einen Aktienfonds gekauft. Das ist der erste Fonds dieser Art für mich. Jeden Tag schaue ich im Internet, wie er steht. Und sehe, dass sich da noch gar nichts getan hat mit einem Gewinn. Soll ich den Fonds wieder verkaufen?

Nein, natürlich nicht. Ein halbes Jahr ist für einen Aktienfonds keine Zeit. Ihnen ist doch sicher beim Kauf gesagt worden,

dass Sie für einen Aktienfonds einen langen Atem brauchen, also einen langen Anlagehorizont einplanen müssen. Aktienkurse unterliegen nun mal mehr oder minder heftigen Schwankungen, die sich durch eine lange Anlagezeit ausgleichen. Es bringt also gar nichts, täglich die Kurse anzuschauen. Sie ziehen ja auch nicht Radieschen täglich aus der Erde, um zu schauen, wie viel sie schon gewachsen sind. Lassen Sie sich Zeit, vertrauen Sie darauf, dass Sie mit Ihrem Aktienfonds gute Ertragschancen haben. Und gefährden Sie Ihren Anlageerfolg nicht durch Ungeduld.

Was machen die mit meinen Daten?

Ich habe mich bei einer unabhängigen Finanzberaterin beraten lassen. Da sollte ich eine Datenschutzerklärung unterschreiben, in der etwas von Gesundheitsdaten steht. Das hat mich abgeschreckt und ich bin nicht mehr hingegangen.

Wenn Sie z.B. eine Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) abschließen wollen, ist die Datenschutzerklärung besonders wichtig. Eine BU ist eine Risikoversicherung, bei der sehr genau nach Vorerkrankungen gefragt wird. Und Sie sollten dann wissen, wie vor und nach einem Abschluss mit Ihren Daten umgegangen wird.



Helma Sick ist unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate Fritz. Im Oktober erscheinen ihre

Lebenserinnerungen „Aufgeben kam nie in Frage. Warum ich dafür kämpfe, dass Frauen ihr eigenes Geld haben“ (256 S., 20 Euro, Kösel).